



Tipp 12: Licht-Aus-Aktionen und Bewegungsmelder

Aufgabe

Eine optimale Beleuchtung sorgt immer dann für Licht, wenn es tatsächlich gebraucht wird. Bewegungsmelder und eine „Licht-Aus-Dauerkampagne“ an der Schule sind geeignete Mittel hierzu. In Schulen sind meistens bereits energiesparende Lichtbänder im Einsatz. Verhaltensbedingt lässt sich dennoch viel weitere Energie sparen.

Hintergrund

Die Beleuchtung in den Schulen ist ein wesentlicher Stromverbraucher. Hier kann also auch viel gespart werden, wenn bei Sonnenschein bzw. ausreichender Helligkeit das Licht aus bleibt.

Lösung

- Schulgemeinschaft informieren: Plakate entwickeln und aufhängen
- Hinweise an der Klassentür anbringen, die beim Verlassen auf „Licht aus, Fenster zu“ aufmerksam machen
- bei getrennt schaltbaren Lichtbändern im Raum zunächst Wandseite einschalten, danach wenn nötig die Fensterseite (Schalter eindeutig kennzeichnen)
- Lehrkräfte werden zu Vorbildern
- Beauftragte in den Klassen benennen, die auf das Ausschalten achten oder dies selbst übernehmen („Lichtdetektive“)

- für entlegene Bereiche wie Flure, Keller oder Sporthalle den Einbau von Bewegungsmeldern prüfen
- Bewegungsmelder so einstellen, dass sie sich wirklich erst bei Lichtmangel einschalten
- Bereiche abschätzen, in denen aus Sicherheitsgründen ein versteckter Bewegungsmelder angebracht werden muss
- Aufwand für Neuinstallation bzw. Getrenntschaltungen durch einen Elektriker abschätzen lassen
- prüfen, ob Bereiche durch den Hausmeister nach Unterrichtsschluss kontrolliert werden können, wenn keine Bewegungsmelder vorhanden sind
- Aktionen mit einem Wettbewerb kombinieren

Details

„Licht-Aus-Aktionen“ und „Lichtdetektive“ können für eine Schule mit 700 Schülern kurzfristig 1.000 kg CO₂ pro Jahr einsparen.